

**Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs 2009**  
**Rede von Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß**  
**Stadtratssitzung 18.12.2008**  
**Es gilt das gesprochene Wort!**  
**Sperrfrist: 18.12.2008, 15.30 Uhr**

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte,  
verehrte Bürgerinnen und Bürger!

Wir legen Ihnen heute den Entwurf des Haushaltsplanes 2009 vor!

Auf drei grundlegende Fakten will ich Sie besonders hinweisen:

Erstens: Neu ist, dass wir erstmals einen Haushalt als kreisangehörige Stadt vorlegen und vorlegen müssen. Dies führt einerseits zu einer Reduzierung des Haushaltsvolumens, andererseits haben wir die Kreisumlage in Höhe von 27,6 Millionen Euro berücksichtigt.

Zweitens: Wir legen Ihnen einen Planentwurf vor, der zum einen ausgeglichen ist und der zum anderen ohne Aufnahme von Krediten auskommt. Zudem ist unser Ziel, dass wir den Schuldenstand im kommenden Jahr um etwa 7,2 Mio. Euro abbauen.

Aber: Wie wir seit einigen Tagen wissen, müssen wir bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen und den Gemeindeanteilen an der Umsatz- und Einkommensteuer mit Mindereinnahmen von ca. 3 Mio. Euro rechnen – d.h.: gerade im Rahmen der Haushaltsberatungen sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um trotzdem einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Und drittens: Das Finanzdezernat hat sich – aus meiner Sicht richtigerweise – für eine neue Vorgehensweise bei der Aufstellung des Vermögenshaushaltes entschieden. Zunächst wurden die Investitionsmaßnahmen aufgenommen, die bereits im Investitionsprogramm aufgeführt waren oder für die Beschlüsse des Stadtrates bereits vorliegen. Sodann fanden die bisher nicht berücksichtigten, aber wichtigen Maßnahmen Eingang in die Planung.

Weitere Maßnahmen, die durchaus ihre Berechtigung hätten, hinsichtlich derer aber die Förderung noch nicht feststeht, wurden bisher nicht aufgenommen. Wie Sie dem

Beschlusspunkt 3 entnehmen können, schlagen wir vielmehr vor, dass die erforderlichen Eigenanteile bereit gestellt werden, dann und nur dann wenn eine entsprechende Fördermittelbewilligung vorliegt.

Diese Vorgehensweise hat die Verschlankung des Haushaltes zum Ziel, sie dient der Transparenz und sie vermeidet, dass finanzielle Mittel ggf. unnötig gebunden werden!

Meine Damen und Herren,

der Ihnen vorliegende Entwurf hat ein Gesamtvolumen von 243 Millionen Euro.

Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 160 Mio Euro, das sind 39 Mio weniger als in diesem Jahr.

Drei große Positionen im Verwaltungshaushalt sind neben der bereits genannten Kreisumlage:

- die Personalkosten mit 50,8 Mio. €, die damit etwa 10 Mio. Euro niedriger ausfallen als 2008. Der Grund hierfür liegt allerdings im Übergang von Mitarbeitern an den Kreis.
- Ein zweiter großer Posten sind der Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 36,5 Mio. Euro. Im Vergleich zu 2008 wurde eine anteilige 25 %ige Ausgabensteigerung bei Heizung, Energie und Kraftstoffen vorgesehen.
- Schließlich sind noch die Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 22 Mio. € zu nennen.

Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt: Die Tilgung von Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die Rücklagenbildung zur Sicherung der übernommenen Mietausfallbürgschaft für das Seniorenheim auf dem Gelände des Schlosses Osterstein und die Bildung einer Vorsorgerücklage, die Bestandteil der staatlichen Finanzzuweisungen ist und in einem späteren Zeitraum wieder aufgelöst werden soll, betragen hier insgesamt 14 Mio Euro.

Im übrigen haben wir uns bei der Veranschlagung der Gewerbesteuereinnahmen an dem ursprünglichen Ansatz für das Haushaltsjahr 2008 orientiert. Wir hoffen, dass

wir mit den 24,7 Mio Euro mit der erforderlichen „kaufmännischen Vorsicht“ zu Werke gegangen sind.

Im übrigen sind im Verwaltungshaushalt die sozialen Sonderleistungen verankert, für die Sie sich in den vergangenen Jahren dankenswerterweise entschieden haben:

- Weiterhin berücksichtigt ist dementsprechend der Zuschuss für eine gesunde Ernährung für Kinder von Hartz IV-Empfängern.
- Ebenso haben wir – vorsorglich - nach wie vor den Zuschuss für die Schulmittel im Planansatz stehen, auch wenn es Bestrebungen seitens des Bundes gibt, hier einen ähnlichen Ansatz zu verfolgen.
- Wir schlagen Ihnen des weiteren vor, dass diejenigen Mittel erhalten bleiben, die ursprünglich für das kostenfreie Vorschuljahr in den Kindergärten gedacht war. Auch wenn es hier inzwischen entsprechende Überlegungen bzw. Beschlussfassungen des Landtages gibt.
- Und auch die Erstattung des Semesterbeitrages der Studenten soll weiterhin erhalten bleiben.

Mit 83 Mio. Euro, und damit 5 Mio. mehr, schlägt der Vermögenshaushalt zu Buche. Hier haben wir versucht, einige Schwerpunkte zu setzen.

So dürfte es unter uns weitgehend unstrittig sein, dass die weitere Revitalisierung der Innenstadt eine wichtige Aufgabe darstellt. Und es macht mit Blick auf das Schumann-Jahr 2010 und die zu erwartenden Besucher in besonderem Maße Sinn, unsere Altstadt im kommenden Jahr weiter zu verschönern.

Aus diesem Gründen sind beispielsweise Mittel eingeordnet für:

- den 6. Bauabschnitt des Ringgrüns,
- die Neugestaltung des Neuberinplatzes,
- die Neugestaltung der Inneren Plauenschen Straße,
- die Freiflächengestaltung des Muldeparadieses
- oder – wie Sie wissen – für den Umbau und die Sanierung des Rathausareals sowie den Hauptmarkt 26.

Fortgeführt werden darüber hinaus die Maßnahmen bei den Schulen und den Kindertagesstätten. Exemplarisch verweise ich:

- auf den Neubau der Kita Pölbitz,
- auf die Sanierung des Robert-Schumann-Konservatoriums, zu dem wir ja heute noch einen Vorhabensbeschluss – so hoffe ich – fassen,
- auf die Mittel für die Generalsanierung der Dittes- und der Puschkinschule, für die weitere Sanierung des Clara-Wieck-Gymnasiums, den Neubau der Sporthalle Käthe-Kollwitz-Gymnasium sowie die Sanierung dieser Schule oder den Erweiterungsneubau der Förderschule für geistig Behinderte.

Hinzu kommen als große Posten

- der Beginn der Stadionsanierung,
- der Bau der Großschwimmhalle
- sowie die Mittel für die Ansiedlung auf dem ehemaligen RAW-Gelände.

Nicht unerwähnt lassen will ich, dass im Entwurf des Vermögenshaushaltes auch die Zuführung zum Verwaltungshaushalt von 7,8 Mio. € zur Deckung des dortigen Fehlbetrages enthalten ist.

Meine Damen und Herren Stadträte,

mit Blick auf die umfangreiche Tagesordnung der heutigen Sitzung möchte ich es bei dieser kurzen, lediglich einführenden Skizze belassen.

Gestatten Sie mir daher nur noch ein abschließendes Wort: Es ist nun an uns, diesen Planentwurf und weitergehende Vorschläge zu diskutieren. Die zeitliche Zielstellung ist – zugegeben – ehrgeizig, wenn wir den Haushalt 2009 am 29. Januar 2009 beschließen wollen. Wenn wir uns gemeinsam bemühen, dürfte es jedoch möglich sein, diese Terminsetzung zu erreichen.

Aus diesem Grund und im Interesse unserer Stadt und insbesondere unserer Bürgerinnen und Bürger wünsche ich uns eine gute, konstruktive und zielführende Beratung des Haushaltsentwurfs!